

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr Mk. 9.—, für das Vierteljahr Mk. 3.—, für einen Monat Mk. 1.80 mit Bringerlohn, durch die Post bezogen innerhalb Deutschland und Österreich pro Vierteljahr Mk. 3.60. Einzelne Nummern der Hauptliste 30 Pfg. Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden“.

Eindrucksgebühr für das Bade-Blatt: Die 3mal gesp. Petitzelle 20 Pfg. Die 3mal gesp. Petitzelle neben der Wochen-Hauptliste, unter und neben dem Wochenprogramm 30 Pfg. Die 3mal gesp. Reklametexte nach dem Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige Aufträge unterliegen einem besonderen Tarif. Bei Wiederholung wird Rabatt bewilligt. — Anzeigen müssen bis 10 Uhr vormittags bei der Geschäftsleitung eingeleitet werden. Für Aufnahme an bestimmten vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Gesellschaft und Kurleben.

Der frühere Kommandierende General des achtzehnten Armeekorps, Generaladjutant des Kaisers, General der Infanterie Dedo v. Schenck, ist am Sonntag morgen hier an Lungenentzündung gestorben. Herr v. Schenck kam Ende 1912 als Nachfolger von Eichhorn nach Frankfurt. Er führte das 18. Korps während zweieinhalb Jahren in manchen ruhmreichen Schlachten zum Sieg. Im Oktober 1916 erhielt er den Orden Pour le mérite, im Januar 1917 bei seinem Rücktritt das Grosskreuz des Roten Adlerordens mit Eichenlaub und der Königlichen Krone mit Schwertern. Seit Jahresfrist wohnte der Verstorbene hier; er war ein Bruder unseres jetzt pensionierten Polizeipräsidenten Kammerherrn von Schenck. Die Einäscherung im Krematorium Mainz findet am Donnerstag nachmittag 3½ Uhr statt.

Eingetroffene Offiziere und Offiziersdamen: Ltn. Bahrendt (Nied a. M.), Frau Hptm. von Fassong (Höchst), Ltn. Gade (Danzig-Langfuhr), Ltn. Gattler mit Begleitung (Mainz), Offiz. Goeden mit Gattin (Lahr), Frau Hptm. Hahn (Düsseldorf), Ltn. Heller (Mainz), Hptm. Hora Adema mit Tochter (Haag), Major a. D. von Kraatz-Koschlaw mit Gattin (Rohrbach), Hptm. Lange (Erfurt), General d. Artill. von Lauter mit Gattin (Charlottenburg), Ltn. von Lurbach (München), Ltn. Maass (Danzig-Langfuhr), Frau Hptm. Teute (Potsdam), Obltn. Dr. Traine, Ltn. Webendorfer, Frau Major ausm Weerth mit Tochter (Koblenz), Ltn. Weinschenck (Erfurt).

Aus dem Kurhaus.

Max Hofpauer,

der stets gern hier wieder begrüßte Vortragskünstler, ist von der Kurverwaltung für einen „Bunten Abend“ eingeladen, welcher am Samstag dieser Woche im kleinen Saal des Kurhauses stattfinden wird. Die Eintrittspreise betragen 2, 1 und 0,50 Mark.

Konzerte.

Zum Besten des „Vereins für Kinderhorte“ fand am Samstag im kleinen Saal des Kurhauses ein in vornehmen Rahmen gehaltenes Konzert statt, dessen erlesenes Programm von Frau Regierungspräsident von Meister (Gesang), Frau Hertha Jay v. Seldeneck (Violine) und Herrn Hans Weisbach (Klavier) bestritten wurde. Frau von Meister erwies sich in ihren Vorträgen als eine Sängerin von sorgfältigster Schulung, die in allen gesangstechnischen Dingen auch den Anspruchsvollsten befriedigte. Besonders sei ihre deutliche Deklamation rühmend hervorgehoben, die jedes Nachlesen des Textes überflüssig machte. Dazu waren ihre Vorträge überall von warmer, echter Empfindung getragen und reich nuanciert, so dass sie unmittelbar ansprachen. Gern nahm man dabei in Kauf, dass es der Stimme im Forte manchmal an Ergiebigkeit und strahlendem Glanz mangelt. Im Piano dagegen wusste sie immer sehr eindringliche Wirkungen auszulösen. — Auch was Frau von Seldeneck auf der Geige zu bieten vermag, hebt sich weit über das, was man gewöhnlich von Musikbessern, die die Kunst nicht beruflich ausüben, zu hören bekommt. Sie beherrscht Griffbrett und Bogen mit grossem Geschick und Sicherheit. Namentlich die Bogenführung ist sehr ausgeglichen. Der Ton, den Frau von Seldeneck ihrem prachtvollen Instrument zu entlocken versteht, übertrifft durch bemerkenswerte Fülle und süsse Innigkeit, Eigenschaften, die besonders in der Cantilene ihre Wirkung nie verfehlen. Von ihren Darbietungen gefielen die Altviener-Tanzweisen von Kreisler, sehr pikant vorgetragen, wohl am meisten. — Die beiden Damen hatten in Herrn Weisbach einen vorzüglichen Begleiter, der zum nicht geringen Teile zum Gelingen des Ganzen beitrug. Die zahlreiche Zuhörerschaft spendete Beifall und Blumen in fast überreichem Maße.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Grössere Feldpostpäckchen wieder gestattet. Das Reichspostamt gibt bekannt: Neben den Privatpaketen werden auch nichtamtliche Feldpostbriefe über 50 gr (Päckchen) an die Truppenangehörigen der Westfront und des Grossen Hauptquartiers, sowie an Heeresangehörige im Generalgouvernement Belgien und in Luxemburg von jetzt ab wieder angenommen. Im Einverständnis mit der Heeresverwaltung wird indes dringend davor gewarnt, mit diesen Päckchen und Paketen leicht verderbliche Nahrungsmittel ins Feld zu schicken.

Neues vom Tage.

— Lola Montez und Friedrich Wilhelm IV. Lola Montez, die augenblicklich im Deutschen Künstler-Theater (Berlin) die Geschichte ihres Herzens enthüllt und die nun schon zum zweiten Male den Berlinern dramatisch kommt, hat auch im Leben zu unserer Hauptstadt Beziehungen unterhalten, die allerdings nicht so innig oder so dauernd wurden, wie die berühmte es sich oder uns gewünscht hätte. Kurz bevor sie zusammen mit ihrem Gönner König Ludwig von den Münchenern etwas gewaltsam in den Ruhestand versetzt wurde, tauchte sie hier in Berlin auf, um sich zunächst als bildungsbedürftige Fremde das anzusehen, was in der Hauptstadt des Militarismus die Hauptsache sein musste, nämlich die grosse Parade auf dem Tempelhofer Felde. Bei dieser Gelegenheit unternahm sie von ihrem Wagen aus eine so auffallende Offensive auf unsere Offiziere, dass diesen die Polizei zu Hilfe kommen musste. Lola wurde auf dem Tempelhofer Felde verhaftet und von einem Polizeiwachtmeister, den ihre wütenden französischen Beschwerden durchaus in Ruhe liessen, in Gewahrsam gebracht. Der Fall, der das gebührende Aufsehen machte, wurde von Allerhöchster Stelle, nämlich von Friedrich Wilhelm IV. selbst erledigt. In den Berliner Polizeiakten ist heute noch die dieses geistreichen Königs nicht unwürdige Verfügung zu lesen, die gegen den Königlichen Schwager und Beschützer der Lola in München eine anmutige Spitze

enthält: „Die Tänzerin Lola Montez ist ein hübsches, aber unartiges Kind, dessen Erziehung uns glücklicherweise nicht anvertraut ist; man solle dafür, dass sie so bald wie möglich Berlin verlasse.“

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

— Kleine Nachrichten. Girardis Begräbnis fand Mittwoch nachmittag in Wien, dem letzten Wunsch des Künstlers entsprechend, unter grosser Teilnahme der Bevölkerung in schlichter Weise statt.

— In Christiania wurde dieser Tage Schillers „Don Carlos“ — zum ersten Male in Norwegen — aufgeführt. Die Aufnahme bei Publikum und Presse war sehr freundlich.

— Zum 800. Male spielte das Friedrich-Wilhelm-Städtische Theater in Berlin „Das Dreimäderlhaus“, zum 200. Male das Metropoltheater „Die Rose von Stambul“. (Auch ein Beitrag zu Thema „Berlin als erste Kunststadt“.)

— Karl Günther, der mit besonderen Stimmitteln ausgestattete lyrische Tenor des Hamburger Stadttheaters, ist an die Berliner Hofoper verpflichtet worden. Er gehört erst seit kurzem der Bühne an. Er war früher Werftarbeiter im Hamburger Hafen, als eines Tages seine Tenorstimme entdeckt wurde.

Aus andern Badeorten.

— Schlangenbad. Der hiesige Kurbetrieb wird am 1. Mai in vollem Umfang eröffnet. Die regelmäßigen Kurkonzerte beginnen am 17. Mai. Die Verpflegung ist geregelt.

Sport-Nachrichten.

— Major v. Löbbecke, der in früheren Jahren als Wandsbeker Husar zahlreiche Erfolge als Rennreiter erzielen konnte, ist bei den Kämpfen im Westen gefallen. Mit Broad Sanctuary gewann er den Karlsborster Kaiserpreis 1907.

— Das Kartell westdeutscher Rennvereine wirft für die drei Renntage zu Horst-Emscher 264 000 Mk. aus. Die Hauptereignisse sind der Kartellpreis von 30 000 Mk. und das Graf Metternich-Rennen von 20 000 Mark.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Wegener-Gastspiel im Residenztheater.

Samstag verabschiedete sich der gefeierte Gast Paul Wegener von seinen zahlreichen hiesigen Verehrern in der Titelrolle von Hauptmanns Meisterstück in dem Reiche der deutschen Komödie „College Crampton“. Die Figur, die Hauptmann in diesem schaffenskräftigen, aber aus Gram über das Missverständnis in seiner Ehe dem Trunke sich ergebenden Künstler schuf, ist trotz dieser Schwäche eine sympathisch herzbewegende Erscheinung, die unbedingt unser Mitleid erregen muss. Wegener gab dem Charakter des guten alten „Crampton“ eine Auslegung, wie sie halt eben nur von einem so hervorragenden Künstlertalent gegeben werden kann. Niemals erreichte sein Spiel jenes abstoßende Gefühl, das unwillkürlich in uns bei einer übertriebenen Darstellung der langsam sich von Akt zu Akt entwickelnden Trinkererscheinungen aufsteigen muss. Wegener liess die edleren seelischen Eigenschaften immer wieder an die Oberfläche dringen. Die Schlusszene des zweiten Aktes, in der der vom Herzog ignorierte und selbst aus seiner Stellung entlassene Akademiestudent zusammenbricht, zeigte uns Wegener auf der Höhe seines Könnens. Es war ein Bild erschütterndster Tragik. Nimmer endenwollender Applaus rief den Gast nach dieser Szene wiederholt vor den Vorhang.

Die Rolle von Cramptons liebevoller Tochter „Gertrud“ fand in Fräulein Jessi Hold durch ihr natürliches frisches Spiel eine geschickte Interpretin. Auch Herr Schenk als Max Strähler verdient lobende Anerkennung, ebenso Herr Kleinke als Löffler. Wiederum war das Haus ausverkauft. Der Beifall am Schlusse eines jeden Aktes legte davon Zeugnis ab, welch grosse Anerkennung wahrer Kunst in der ersten Bäderstadt Deutschlands entgegengebracht wird.

H. E. P.



Reisebüro Rettenmayer

Kaiser Friedrich-Platz 2. Fernsprecher 242 u. 2376.

Amtl. Fahrkarten-Ausgabe.

Amtl. Gepäckabfertigung.

Alle Fahrkarten und Bettkarten ohne jeden Aufschlag.

Vertretung des Mitteleuropäischen Reisebüro, Berlin.

Auf telefonischen Anruf sofortige Zustellung der Fahrkarten, Bettkarten, Gepäckcheine und Gepäckversicherungspolice ohne Zustellungsgebühr. Nicht benutzte Fahrkarten werden sofort zum vollen Preise zurückgenommen. — Amtliche Gepäckbeförderung zu und von allen Zügen. Schlafwagenkarten.

Reisegepäckversicherung. Reiseunfallversicherung.

Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 212. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Konzertmeister Wilhelm Sadony.

1. Ouvertüre zur Oper „Das eiserne Pferd“ D. F. Auber
2. Fest-Polonaise E. Lassen
3. Fantasie aus der Oper „Der Troubadour“ G. Verdi
4. Vorspiel zum V. Akt aus „König Manfred“ C. Reinecke
5. Ouvertüre zur Oper „Wenn ich König wäre“ A. Adam
6. Zigeunertanz J. Raff
7. Fantasie aus der Oper „Die Zauberflöte“ W. A. Mozart

Abend-Konzert.

8 Uhr. 213. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Konzertmeister Wilhelm Sadony.

1. Mit Eichenlaub u. Schwertern, Marsch F. v. Blon
2. Ouvertüre zu „Peziosa“ C. M. v. Weber
3. Finale aus der Oper „Lohengrin“ R. Wagner
4. Du bist die Ruh, Lied E. Schubert
5. Zwischenaktmusik und Finale aus der Oper „Martha“ F. v. Flotow
6. Ouvertüre zur Oper „Die Zigeunerin“ W. Balfe
7. Fantasie aus der Oper „Undine“ A. Lortzing
8. Tarantelle L. Desormes

Kaiser Friedrich Bad.**Neues städtisches Badhaus und Inhalatorium.**

Thermal- und Süsswasserbäder, Kohlensäure- und Sauerstoffbäder, Römisch-Irische und Dampfbäder, Elektrische Lichtbäder, Wärmebehandlung nach Dr. Tyrauer, Fangpackungen, elektrische Wasserbäder, Wasserkuren, Massagen, Moor- und Sandbäder.

Raum- und Apparat-Inhalation mit Wiesbadener Thermalwasser, Weilbacher Schwefelwasser, ätherischen Ölen etc., Sauerstoff-Inhalation, Pneumatische Apparate.

Trinkkur an der Adlerquelle.

NEUE JACKENKLEIDER
NEUE MANTELKLEIDER

J. HERTZ

DAMEN-MODEN

LANGGASSE 20.

NEUE TEE-KLEIDER
NEUE STRASSENMÄNTEL

Winklers Vegetarisches Kurrestaurant

Schillerplatz 2 (im Neubau). — Von Einheimischen und Kurgästen am meisten bevorzugtes Restaurant dieser Art am Platze. Behaglich, elegante Räume. — Hygienisch bester Aufenthalt. — Schmackhafte, ärztlich empfohlene Küche. — Fernsprecher 2345.



**Königl. Kurhaus
Schlangenbad**
eröffnet am 1. Mai 1918.

218

Taunus-Wein- u. Likör-Stube

Telephon 5978.

Rheinstrasse 19.

Telephon 5978.

Vornehmste Aufenthaltsräume.

Sämtliche Delikatessen der Jahreszeit. — Weine erster Firmen.

Künstler-Konzerte.

Park-Hotel • Konditorei

Täglich von 4—6½ Uhr:

Tee-Konzert.

VORNEHME DAMENBEKLEIDUNG

Leopold Cohn, Sr. Burgstrasse 5

Nahe am Kurhaus und Königlichen Theater.

Webergasse 37

Goethestube

Webergasse 37

Hotel Frankfurter Hof.

Spezialität: Rheingauer Original-Weine.

Hotel Nizza

Frankfurterstr. 28

Bäder. — Garten. Durch den Offiziersverein empfohlen.
Pension. Fernruf 323. Besitzer: Ernst Uplegger.

Kinephon-Theater,

Taunusstrasse 1.

Der 3. und neueste Teil des grossartigen Aufklärungsfilms

„Es werde Licht“

Kulturschauspiel in 5 Akten.

In den Hauptrollen: Else Heims, Werner Krauss, Theodor Loos.

Ich suche eine Frau

Ulk in 1 Akt.

Spielzeit von 4—10½ Uhr.

Sonntags von 3—10½ Uhr.

Thalia-Theater

Modernes u. grösstes Lichtspielhaus.

Kirchgasse 72 • Telephon 6137

Erstaufführung:

Die Geissel der Menschheit.

Grosses Schauspiel in 4 Akten,

dargestellt v. d. hervorragendsten Wiener Schauspielern.

„Er“ oder „Er“

kleines Lustspiel.

Garmisch-Partenkirchen im Winter.

Monopol-Lichtspiele,

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 8.

Erst-Aufführung!

Alwin Neuss,

der geniale Schauspieler in

„Genie und Liebe“

Schauspiel aus J. Künstlerleben

in 4 Akten.

Interessante Naturbilder.

Es gibt nur ein Wien

Ernstes und Heiteres aus der Gegen-

wart. 4 Akte.

Spielzeit von 4 bis 10½ Uhr.

Sonntags von 3 bis 10½ Uhr.

Walhalla-Theater

vornehmes Bunter Theater.

Ab Montag
den 1. April 1918

allabendlich 8 Uhr:

Der gänzlich
neue

**Schlager-
Spielplan**

Alles Nähere
Plakate.

159

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 30. April 1918.

41. Vorstellung. Abonnement D.

122. Vorstellung.

Dienst- u. Freisplatz sind aufgehoben.

Neuntes Gastspiel des Kgl. Kammer-

sängers Herrn Paul Knüpfer von der

Königl. Oper in Berlin:

Die Zauberflöte.

Oper in 2 Akten von W. A. Mozart.

Text von Emanuel Schikaneder.

„Sarastro“ Kammer. P. Knüpfer a. G.

Anfang 7 Uhr. Ende etwa 10¼ Uhr.

Besuchen Sie die



Worms liegt eine Bahnstunde von Wiesbaden. Sehenswürdigkeiten: Lutherdenkmal, roman. Dom, Paulusmuseum, Liebfrauenkirche, Rathaus (Corneliasturm mit 7 Nibelungenbildern), Hagendenkmal, Synagoge u. alttest. israelit. Friedhof Deutschlands, zwei Brücken, alte Stadtmauern u. s. f. Auskunftstelle: Verkehrsverein: Kunstverlag Herbig, Lutherplatz.

Antiquitäten
Eine der größten Sammlungen Deutschlands.
Edelsteine, Juwelen, Perlen.
L. METZLER
Filiale: Bad Kreuznach. Wilhelmstr. 58.



Ausstellung
MODERNER KLEIDER u. HÜTE.

Suchen Sie einen
Kurgast?

Das „Wiesbadener
Badeblatt“ ist die
einzige Zeitung,
welche die amtliche
Fremdenliste enthält.

Preis der Einzelnummer:
Wochentags 10 Pfg., Sonntags 30 Pfg.

PARK-HOTEL

Wilhelmstrasse 36.

Schöne geräumige Zimmer mit
geregelter Verpflegung.

Marie Schrader

Langgasse 5 Wiesbaden Fernruf 1893

Spezialgeschäft für vornehme Damenhüte, Trauerhüte

Umschlagen von Hüten nach den neuesten Formen.

Tages-Fremdenliste

Nach den Anmeldungen vom 25. April 1918.

von Adeleisen, Hr. Oberstleutn. a. D., Celle
Albrecht, Hr. Landrat m. Fr., Oldenstadt
Altmann, Hr. Leutn., Mainz
Anstett, Hr. Kgl. Gardeinspektor, Stuttgart

Arosen, Hr. Mühlbes., Weilburg
Aschoff, Hr. Konsul m. Fr., Oldenstadt
Auer, Hr., Stuttgart
Back, Hr. Major, Naumburg

von Basser, Hr. Hptm.,
Bauer, Hr., Aschaffenburg
Baumann, Hr. Kfm., Pforzheim
Bauer, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt

Beckmann, Hr. Kfm., Rheine
Behr, Hr. Kfm. m. Fr., Bergedorf
Behrend, Hr. Rent., Königsberg
Behrens, Hr. Kfm. m. Fr., Braunschweig

Bellingrath, Hr. Kfm., Iserlohn
Berchtel, Hr. Fabr., Barmen
Berger, Hr., Erntbrück
Berger, Hr. Bildhauer, München

Boercke, Hr. Chemiker Dr. ing., Dresden
Born, Hr. Kfm., Frankfurt
Boese, Hr. Leutn., Sickingen
Bosse, Hr. m. Tochter, Hohenalza

Bott, Hr. Architekt, Göttingen
Böttich, Hr. Major, Konstantinopel
Braunack, Hr. Apotheker Rent., Bad Kreuznach

Branz, Hr., Stuttgart
Brodzak, Hr. Kfm. m. Fr., Wronowitz
Busch, Hr. Fabrikdirektor m. Fr., Länderscheid

Cahn, Hr. Kfm., München
Colas, Hr. Hotelier, Warmmünde
Conrad, Hr. Kfm., Breslau
Daus, Hr. Justizrat m. Schwester, Altona

Desch, Hr. Schauspieler, Berlin
Dieck, Hr. m. Fr., Ogenheim
Dieterich, Hr. Amtsgerichtsrat, Wetzlar
Dornheim, Hr. Hptm., Magdeburg

von Dresow, Hr. Major, Charlottenburg
Droost, Hr., Dortmund
Dschewdet, Hr. Student, Türkei
Ebner, Hr., Marienburg

Eidan, Hr. Direktor, Leipzig
Emmerich, Hr. Kfm., Leipzig
Engelberts, Hr., Strassburg
Edmann, Hr., Eisenach

Ermisch, Hr., Hamburg
Fade, Hr. Leutn., Frankfurt
Fengler, Hr. Leutn., Metz
Fesse, Hr., Frankfurt

Peyerabend, Hr., Stuttgart
Fischer, Hr. Kfm., Würzburg
von Fischer-Treuenfeld, Hr. Leutn.,
Frank, Hr. Apotheker m. Tochter, Göttingen

Frank, Hr. Amtsrichter, Magdeburg
Frankenthal, Hr. Kfm., Mannheim
Freiherr, Hr. Kfm., Charlottenburg
Froum, Hr. m. Begl., München

Gackowski, Hr.,
Gau, Hr. Kfm., Friedenau
Gerdes, Hr., Bad Orb
Gerstel, Hr. Kfm., Schöneberg

Glickant, Hr. Kfm., Berlin
Glockner, Hr. Dr. med., Rüsselsheim
Golinski, Hr. Kfm., Berlin
Gollhofer, Hr., Limburg

Golomb, Hr. m. Begl., Mannheim
Gombert, Hr. Oberinspektor, Koblenz
Görg, Hr., Elpendorf
Görg, Hr., Düsseldorf

Gottlieb, Hr. Prof. Dr., Heidelberg
Graf, Hr., Hersfeld
Grammann, Hr. Kfm., Limburg

HOTEL QUISISANA am Kurhaus — Fremdenliste vom 23. April 1918.

Freifrau v. Baust, Frau Major Hoffmann, Bergwerksbesitzer W. Suermund und Frau, Frau Dr. Traime mit Begl., Konsul Jacob, Frau Oberleut. Smiths geb. Jacob, Frau General
Käufer, Frau Gertrud Hirschberg-Wolff, Frau Renkes u. Fr. Tochter, Generalmajor Puder, Hauptm. Heise, Hauptm. Creitz, Hauptm. Claes, Leut. Wagner, Hauptm. Kraut, Frau E. Bruhm,
Geheimer Oberreg.-Rat von Martitz und Frau, Frau Helene Cornill Hötts und Tochter mit Begl., August Lefebvre und Frau, Hauptmann Haensch, Frau Würtmann und Familie, Fritz
Geyer, Intendantassessor, Hauptm. Schäfer, Generalmajor von Oesfeld u. Frau, Kptleut. Lothar von Arnould de la Pierre, Oberst Meyer, Bankdirektor Walter Meiningshaus, Rittmeister
Güldenord, Oberst Meyer, Stabsarzt Dr. R. Noll, Frau Spannagel, Frau Gertrud Gallof, von Baensch, Geh. Hofrat u. Frau, Hpt. Fillingen, Rittmeister Schellenberg, Major Diemer,
Geheimrat Prof. Reissert, Frau B. Vanvolxem, Frau M. Gumprecht, H. Wadew, Mar.-Chef-Ingenieur, Graf u. Gräfin G. von Platen Hallermund, Rittmeister Frhr. u. Freifrau von Gepr.,
Hauptmann Castner, Dr. A. Neumann, Professor, Ministerialdirektor Dr. Nebe u. Tochter, Frau von Oertzen, Frau von Bismark geb. v. Kröcher, Ernst Heinrich, Privat, Kommerzienrat
Hugo Meyer, Frau Nelly Castiglioni, Fr. Bergmann, Alfred Maser u. Frau, Oberstleutn. Ernst Zimmermann, Th. von Eggers, Oberstleutn. a. D. Frau Clara Hartig, Frau Helene Frank
u. Tochter, Gräfin Elfride Platen zu Hallermund u. Comtesse Platen zu Hallermund, Frau Konsul Katterfeld, Frau H. von Klitzing, Fräulein J. Meyer, Hauptmann Sievers, Moritz
Hendel, Kommerzienrat, Major Zimmer, Frau Oberstleut. Zimmermann.

Wirtsblatt

Nr. 66 vom 30. April 1918.

Brennstoffverteilung an Inhaber von Ofenheizung.

Auf die Heizperiode können nunmehr alle Haushaltungen
bei den zum Bezug zugelassenen Kohlenhändlern die zuzahlende
Menge von 3 Stk. beziehen.

Wiesbaden, den 28. April 1918.

Der Magistrat.

Einmalige Sonderzuteilung von K.-A.-Zeife.

Auf Grund der Bekanntmachung des Herrn Reichsanwalt
vom 9. April d. J. dürfen über die gleichmäßig vorgesehene
Menge Zeife hinaus einmal 50 Gramm K.-A.-Zeife gegen
Vorlage der Zeifenkarte abgegeben werden. Das Recht dieses
einmaligen Bezuges erlischt am 31. Mai d. J.

Der Verbraucher ist verpflichtet, die Abgabe auf dem
Zettel der Zeifenkarte unter Angabe des Datums mit Tinte
oder Farbstempel zu vermerken.

Zurücksendungen gegen die Bestimmungen des vor-
stehenden Absatzes werden mit Gefängnis bis zu drei Monaten
oder mit Geldstrafe bis zu 1500 Mark bestraft.

Wiesbaden, den 26. April 1918.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die öffentl. öffentliche Postkammer in der Schmalbacher Straße
ist werktäglich in der Zeit vom 16. März bis einschl. 15. Sept.
von 6 Uhr vormittags bis 12 Uhr nachmittags und von 1 bis
7 Uhr nachmittags in Betrieb gehalten.
Von 12 bis 1 Uhr nachmittags bleibt dieselbe geschlossen.
Wiesbaden, den 12. März 1918. 1009

Städtisches Postamt.

Eier-Ablieferung.

Die Eierablieferungsstelle, hier, Rheinstraße 48, ist zur An-
nahme von Eiern werktäglich von 8 bis 12 Uhr vormittags und
von 3 bis 6 Uhr nachmittags geöffnet. Man verlange Empfangs-
bescheinigung.

Die Eierstelle für den Stadtfreis Wiesbaden.

